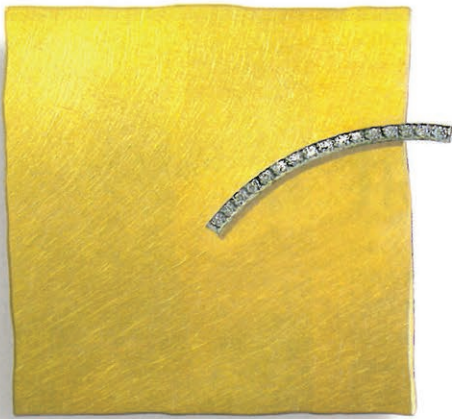


Das ist das Erfolgsrezept von Michaele und Conrad Stütz. Kreativ und eigenständig zu sein lautete ihr Ziel, als sie 1981 eine Goldschmiede in Schwäbisch-Gmünd eröffneten. Wie richtig diese Philosophie ist, zeigte sich schon bald. Die individuelle Gestaltung ihres Schmucks und seine klare Formensprache wurde von den Kunden begeistert aufgenommen.

d'ORADO:

Eigenständiges Design & Faszination für Schmuck



Das Sortiment von Michaele und Conrad Stütz besteht überwiegend aus Eigenanfertigungen wie diesen Broschen.

Drei Jahre später konnten die engagierten Schmuckgestalter bereits in größere Räume am Türlensteg 22 im Zentrum von Schwäbisch-Gmünd umziehen, dem jetzigen Stammgeschäft. Da sich der Kundenkreis bis weit in den Stuttgarter Raum hinein erweiterte, entschlossen sich die beiden im Jahr 1997, ein zweites Geschäft in der Stuttgarter Calwerstraße, einem belebten Fußgängergässchen mit In-Restaurants, Markenboutiquen und mehreren Juwelieregeschäften in unmittelbarer Nähe, zu eröffnen.

»d'ORADO« hatten sie ihr kleines, aber feines Unternehmen genannt – abgeleitet vom französischen Wort für Gold. Eine winzige Schnecke, eine der Urformen der Schmuckgestaltung, hält die beiden ersten Buchstaben des Namens auf dem richtigen Abstand. Die Stammkunden, die heute aus einem Einzugsgebiet zwischen München und Frankfurt kommen, finden sowohl im Stammgeschäft wie auch in Stuttgart eine sorgfältig limitierte Auswahl kreativer Designideen in eigenständigem Stil.

Das Sortiment besteht überwiegend aus Eigenanfertigungen sowie exklusivem Markendesign im oberen Preissegment. Uhren werden mit Ausnahme einiger weniger Designeruhren der Marke Niessing nicht geführt. »Wir legen Wert auf ein straffes Sortiment mit klaren Aussagen«, unterstreicht Conrad Stütz den hohen Designanspruch des Unternehmens, »unsere Kunden kaufen bewusst und selektiv«. Über einen starken Trauringbereich werden erste Kontakte geknüpft zur nachwachsenden Generation. »Produkte mit Identität« ist die Designphilosophie der Goldschmiede. Viele Anfertigungen tragen die unverkennbare Handschrift von Conrad Stütz. Dabei spie-

le die Tragbarkeit des Schmucks bei der Gestaltung eine wichtige Rolle, sagt er. »Im Laufe der Jahre gewinnt jedoch auch die klassische Komponente mehr an Bedeutung«, ergänzt Michaele Stütz. Weniger ist hier grundsätzlich mehr, und dieser Grundsatz führt, wie man sieht, auch zum Erfolg. (Warum das so ist, erläutert Dr. Ulrich Kern, Professor an der FH Trier, auf S. 20).

Der gut einsehbare Werkstattbereich nimmt einen großen Teil der Räumlichkeiten ein: 65 Quadratmeter des 110 Quadrat-



Stammgeschäft von d'ORADO im Zentrum von Schwäbisch-Gmünd.